

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 44

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XV Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1/2spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Januar 1900.

Wochenspruch: Was Blumen unsern Gärten sind, Sind Künste unserm Leben.

Verbandswesen.

Zürcher Gewerbeverband. Die Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes war von etwa 30 Mitgliedern besucht. Jahresbericht u. Jahresrechnung wurden zu Händen der Generalversammlung genehmigt. Bei Beginn der alljährlichen Vorstandswahlen erklärten die Herren Präsident Boos und Stadtrat Zellweger ihren Rücktritt angesichts der mangelhaften Unterstützung seitens der Meistervereine beim Gewerbegesetz und der wiederholten Angriffe wegen des Arbeitsnachweisbureau. Kurz, die beiden Herren hatten begreiflicherweise satt bekommen. Mit Wärme trat Herr Paul F. Wild für die Wiederwahl der beiden verdienten Führer ein und sie nahmen denn auch nach einigem Zögern stillschweigend die Wiederwahl an. An Stelle des erkrankten Herr Prof. Bernet wurde Baumeister Widmer gewählt. Ende dieses Monats findet eine Monatsversammlung statt zur Behandlung des kantonalen Steuergesetzentwurfes.

Der Maurer-Fachverein Zürich verlangt von den Meistern auf das Frühjahr folgende neue Lohnansätze: Für qualifizierte Maurer nicht unter 60 Cts., für Anfänger nicht unter 56 Cts. Stundenlohn. Für Ueberzeit soll ein Zuschlag von 25 Prozent, für Sonntags- und Nachtarbeit ein solcher von 50 Prozent bezahlt

werden. Die Arbeitszeit soll im Sommer 10 Stunden, im Winter 9 beziehungsweise 8 Stunden betragen mit 1 1/2 stündiger Mittagspause.

Vereinbarung deutscher Sigmöbel-Fabrikanten. Ein in seiner Gesamtheit bisher wenig hervorgetretener Zweig der deutschen Industrie: Die „Stuhl- (bezw. Sigmöbel) Fabrikation“, welche etwa 150 größere und etwa 600 mittlere und kleine Betriebe umfaßt, ist, genötigt durch allgemeine Preiserhöhungen ihrer Rohmaterialie und steigende Lasten, im Begriffe, sich fester zusammenzuschließen, um wieder lohnende Verkaufspreise zu erzielen. Länder- und provinzielle Konferenzen fanden im Dezember 1899 und Januar ds. J. statt. Einer demnächstigen Delegiertenzusammenkunft soll im Mai 1900 eine allgemeine deutsche Versammlung (wahrscheinlich in Dresden) folgen. Bekanntgegeben ist eine vorläufige Preiserhöhung von 10 % ab 1. Januar 1900. Ueberproduktion findet bei der hauptsächlich für den heimischen bezw. kontinentalen Markt arbeitenden Sigmöbel-Industrie nicht statt. Die konstatierten Hauptmishstände (verlustbringende Preise, chifonöse Abzüge, große Verluste infolge unvorsichtiger Kreditgewährung) beziehen sich meist auf den Geschäftsverkehr mit Großstädten.

Verschiedenes.

Schweiz. Volksbank. Der Verwaltungsrat derselben beschloß in seiner Sitzung vom 22. d. der Delegierten-